



## Protokoll

### 22. Sitzung des Generalrates vom 19. Mai 2021

Vorsitz:	Schick Thomas, Präsident
Büro:	Senti Julia, Vize-Präsidentin, Stettler André und Weisse Harald, Stimmzähler, Lüdi Alex, Ersatzstimmzähler
Anwesend:	Benninger Adrian, Blättler Grégory, Boerlin Yvonne, Bosch Brigitte, Bula Thomas, Burger Reto, Camp Karl-Heinz, Coopt Lara, Cuony Peter, Eichwald Tino, Gammenthaler Christoph, Gaschen Christian, Gaschen Yannick, Gutknecht Stefan, Hans Urs, Helfer Peter, Hofstetter Schütz Carola, Hurni Stefan, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Känzig Pascal, Kaltenrieder Christine, Kaltenrieder Urs, Kocher Anton, Kramer Adrian, Kramer Urs, Leu Martin, Lüthi Beat, Müller-Stöckli Patricia, Oswald André, Pfister Simon, Podaril Andreas, Poffet Ivar, Raemy Samuel, Rau Adrian, Riesen George, Scherz Fritz, Schumacher Edith, Schüttel Alain, Stoffel Felix, Zehnder Brigitte, und Wüthrich Fritz
Entschuldigt:	Kramer Liliane, Schopfer Christian und Videira Coelho Ana Daniela
Beratend:	Schlüchter Petra, Stadtpräsidentin, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Herren Rudolf, Ith Markus, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
Ferner:	Portmann Stefan, Bauverwalter, Kramer Heinz, Finanzverwalter und Frigo Sandra, Stv. Stadtschreiberin
Sekretär:	Bandi Bruno, Stadtschreiber
Sitzungsort:	Aula der Schulanlage Längmatt, Murten
Sitzungsbeginn:	19.00 Uhr

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden zur 22. Sitzung des Generalrates in der laufenden Legislatur. Besonders begrüsst wird Frau Sandra Frigo, Stv. Stadtschreiberin, welche nach einer Einarbeitungsphase das Sekretariat des Generalrats übernehmen wird. Weiter begrüsst der Vorsitzende die beiden neuen Mitglieder im Generalrat, Herrn Felix Stoffel von der FDP-Fraktion und Herrn André Oswald von der

SVP-Fraktion. Herr Schick orientiert die Anwesenden über die geltenden COVID-19 Schutzmassnahmen für die heutige Sitzung.

Herr Schick stellt fest, dass die erforderlichen Unterlagen zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht zugestellt wurden. Der Rat wurde ordnungsgemäss einberufen.

### **Appell**

Gemäss Appell sind 47 Mitglieder des Generalrates anwesend. Das absolute Mehr beträgt 24 Stimmen. Der Rat ist beschlussfähig.

### **Traktandenliste**

Herr Rau von der SVP-Fraktion reicht einen Ordnungsantrag ein, das Traktandum 10.1. Stellungnahme des Gemeinderates betreffend die Überweisung des Postulates der SVP-Fraktion zum öV zu streichen, da die SVP-Fraktion das Postulat in eine einfache Anfrage umgewandelt hat. Der Generalrat stimmt dem Ordnungsantrag einstimmig zu. Das Postulat der SVP-Fraktion zum öV wird als einfache Anfrage beantwortet.

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 9. Dezember 2020
2. Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer
3. Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2020 der Gemeinde Murten
4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 der Industriellen Betriebe Murten
5. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten
6. Verkauf der Parzelle Nr. 9137 GB Murten an die Z&Z Immo GmbH, Murten
7. Verpflichtungskredit IK0068 Objektkredit für den Anschluss an die Fernwärme der Prehlstrasse 11 + 12
8. Zusatzkredit des Projektierungskredites IK0067 für die Nachisolierung und Neueindeckung des Hauptdaches des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten
9. Wahl eines neuen Mitglieds in die Einbürgerungskommission
10. offene parlamentarische Vorstösse
11. Verschiedenes

### **1. Protokoll der Generalratssitzung vom 9. Dezember 2020**

Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

## **2. Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer**

Frau Stadtpräsidentin Schlüchter verweist auf die schriftlich ausgeteilte Botschaft. Die Einführung der Datenbank AMICUS auf Anfang 2016 hatte gewisse Anpassungen des Musterreglements über die Hundehaltung und die Hundesteuer des Kantons erfordert. Die wichtigste Änderung bestand darin, den Ausdruck «ANIS» durch «AMICUS» zu ersetzen. Das Reglement der Gemeinde Murten wurde gestützt auf das neue Musterreglement des Amtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen vom 1. Februar 2021 überarbeitet und wird dem Generalrat zur Genehmigung unterbreitet.

Herr Bula verweist auf den schriftlich ausgeteilten Bericht der Finanzkommission.

Die Detailberatung des Hundereglements wird nicht verlangt. Der Generalrat stimmt dem vorliegenden Hundereglement einstimmig zu.

## **3. Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2020 der Gemeinde Murten**

Herr Gemeinderat Aebersold präsentiert die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Murten und gibt Erläuterungen zu den Eckdaten ab. Die laufende Rechnung 2020 schliesst CHF 0.9 Mio. tiefer ab als budgetiert. Die wesentlichen Abweichungen zum Budget sind der Sanierungsbeitrag an die staatliche Pensionskasse (CHF -1.1 Mio.), die neue Praxis bei der Verbuchung der Abschreibungen Kanalisation (CHF -1.1 Mio.), die Mindereinnahmen aus dem Abwasserreglement (CHF -0.5 Mio.), sowie der COVID-19 Pandemie bedingte höhere Verlust des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten (CHF -0.4 Mio.). Es gab jedoch auch positive Effekte, wie die Einsparungen beim baulichen Unterhalt (CHF +1.5 Mio.) und die Minderausgaben bei der materiellen Hilfe (CHF +0.3 Mio.). Weiter sind viele Ausgaben COVID-19 bedingt tiefer ausgefallen, wie beispielsweise die Schülerinnen- und Schülertransporte oder die Veranstaltungen, welche nicht stattfinden konnten. Im Vorjahr hatte die Ausschüttung der IB-Murten in der Höhe von CHF 2 Mio. den Cashflow positiv beeinflusst. Herr Gemeinderat Aebersold erachtet es als erfreulich, dass auch ohne ausserordentliche Ausschüttung der IB-Murten der Cashflow im Jahr 2020 positiv ist. Die effektiven Investitionsausgaben betrugen im Jahr 2020 CHF 6.2 Mio. Die Übersicht der Investitionskredite wird in einer separaten Kreditkontrolle dargestellt. Die Investitionsrechnung 2020 kann nicht mit dem Budget verglichen werden. Im Jahr 2020 konnten Nettoinvestitionen von CHF 3.6 getätigt werden. In seiner abschliessenden Würdigung fasst Herr Gemeinderat Aebersold zusammen, dass der erzielte Cashflow noch nicht nachhaltig ist. Die Gemeinde ist nach wie vor auf eine Fremdfinanzierung (im Jahr 2020 waren es CHF +3 Mio.) angewiesen. Die Investitionen konnten nur zu 48 % durch den Cashflow finanziert werden, was aufgrund des tiefen Zinsniveaus zu verkraften ist. Der Gemeinderat

dankt den Mitarbeitenden der Verwaltung für die Ausgabendisziplin und den häuslicheren Umgang mit den Finanzen. Nur so konnte im Sachaufwand deutlich gespart werden, was jedoch nicht auf lange Zeit geht.

Herr Bula, Präsident der generalrätlichen Finanzkommission, verweist auf den schriftlich abgegebenen FIKO-Bericht. Das Rechnungsergebnis hat die FIKO zusammen mit den Revisoren diskutiert. Das Ergebnis 2020 ist nicht berauschend, hätte jedoch schlimmer ausfallen können. Die Nettoverschuldung pro Einwohnerin bzw. Einwohner beträgt CHF 1'111.00 und liegt deutlich unter der von der FIKO vorgegebenen Grenze von CHF 5'000.00. Herr Bula dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die gute Jahresrechnung und den ausführlichen Rechenschaftsbericht.

Im Namen der SVP-Fraktion dankt Herr Wüthrich den Chefbeamten und dem Gemeinderat für die übersichtlichen Unterlagen. In den letzten Jahren wurde der Generalrat mit positiven Abschlüssen verwöhnt. Herr Wüthrich hatte letztes Jahr darauf hingewiesen, dass man sich von dieser angenehmen Gewohnheit verabschieden muss. Ein Jahr später ist es soweit, und ein negativer Abschluss wird präsentiert. Eine Schulduweisung ist jedoch fehl am Platz. Bei der Budgetierung wusste der Generalrat nicht, wie sich die COVID-19 Pandemie auf die Gemeindefinanzen auswirken wird. Auch kann das Defizit klar begründet werden mit der fehlenden Ausschüttung der IB-Murten, den fehlenden Steuereinnahmen infolge der Unternehmenssteuerreform sowie dem Beitrag an die staatliche Pensionskasse. Die SVP-Fraktion hebt die lobenswerten Effekte in den Vordergrund wie die Einsparungen im baulichen Unterhalt oder die tieferen Ausgaben bei der materiellen Hilfe. Auch wenn die Nettoschuld pro Einwohner gut ist, muss in Zukunft aus finanzieller Sicht der Gürtel ein Loch enger geschnallt werden, um eine Steuererhöhung zu verhindern.

Herr Urs Kramer von der FDP-Fraktion dankt der Verwaltung und vor allem dem Finanzverwalter für die Budgetdisziplin und die saubere Rechnungsführung. Der ausführliche Geschäftsbericht 2020 ist aufschlussreich und transparent verfasst. Nach vier guten Abschlüssen in den letzten Jahren schliesst die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwandüberschuss ab. Seitens der Erträge schlugen die Reduktionen bei der Ablieferung der IB-Murten sowie bei den Steuererträgen der juristischen Personen zu Buche. Mögliche COVID-19 bedingte negative Aspekte bei den Steuererträgen gilt es für das kommende Budget abzuschätzen. Seitens der Aufwände waren höhere Ausgaben durch die Sanierung der Pensionskasse, durch Abschreibungen der Kanalisation, durch Mindereinnahmen aus dem neuen Abwasserreglement und durch Verluste beim HSSB verantwortlich. Beim baulichen Unterhalt wurde bei den Verwaltungsliegenschaften und Strassen weniger ausgegeben. Die Minderaufwände beliefen sich auf CHF 1.3 Mio. Der Grund der geringeren Aufwände bei der materiellen Hilfe waren nicht weniger Gesuche, sondern Rückerstattungen der IV. Hier wäre eine Bruttodarstellung transparenter. Bei der materiellen Hilfe

kamen die COVID-19 Effekte noch nicht zum Tragen. Der Cashflow ist um CHF 1.2 Mio. besser als budgetiert. Herr Urs Kramer stellt jedoch fest, dass der Cashflow in den letzten Jahren stets abgenommen hat. In der Investitionsrechnung wurden Rückstellungen abgebaut und Nettoinvestitionen von CHF 3.6 Mio. getätigt. Diese konnten nur zu 48 % selber finanziert werden. Die Gemeinde erhält bei der Verschuldung Negativzinsen. Trotz der zusätzlichen Fremdfinanzierung nahm die Nettoverschuldung pro Einwohner weiter ab und liegt nun bei CHF 1'100.00 deutlich unter der roten Linie von CHF 5'000.00. Der Rechnungsabschluss 2020 ist nicht schlecht, jedoch klar weniger gut als die Abschlüsse der letzten Jahre. Murten steht weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis und hat eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung.

Die SP-Fraktion hat laut Herrn Riesen die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Murten mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1.4 Mio. zur Kenntnis genommen. Der Cashflow ist zwar tief, jedoch konnte die Nettoschuld auf CHF 1'111.00 pro Einwohner reduziert werden. Damit die Finanzlage der Gemeinde Murten eingeschätzt werden kann, sind die langfristigen Belastungen und Einnahmen von Bedeutung. Durch die Unternehmenssteuerreform III entstand im Jahr 2020 ein Steuerausfall fast in der Höhe des Aufwandüberschusses. Eine Belastung, die auch in den folgenden Jahren bestehen bleiben wird. Andere Ausgaben wie der Beitrag an die staatliche Pensionskasse oder die pandemiebedingte Mehrbelastung durch die Ausfälle des HSSB sind zum Glück von kurzfristiger Natur. Obschon dies eigentlich nicht sein sollte, sind Interpretationen der Zahlen in der Rechnung möglich. In diesem Zusammenhang hat Herr Riesen vernommen, dass die Verminderung der Ausgaben der materiellen Hilfe auf die strengere Vergabe der Sozialhilfeleistungen zurückzuführen ist. Falsche Interpretationen von Zahlen können Schaden anrichten. Die Gründe für die Minderausgaben im Jahr 2020 in der materiellen Hilfe liegen gemäss der Auskunft des Sozialdienstes der Region Murten hauptsächlich bei einer zufälligen Anhäufung von Rückerstattungen durch die IV. Viele Leistungen des Sozialdienstes sind ergänzend. Die SP-Fraktion dankt dem Gemeinderat und den zuständigen Behörden für die geleistete Arbeit und wird unter Kenntnisnahme des FIKO-Berichtes der vorliegenden Rechnung 2020 zustimmen.

Herr Leu nimmt für die CVP-glp-EVP-Fraktion Stellung zur Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Murten. Die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung 2020 mit den Rechnungsabschlüssen der Vorjahre ist schwierig. Die Zahlen aus der Jahresrechnung haben die Vorredner bereits ausführlich vorgestellt, weshalb Herr Leu zum Rechenschaftsbericht Stellung nimmt. Besonders der Fuss- und Veloweg Rugang – Munte-lier ist ein sehr wichtiges Projekt für den Langsamverkehr. Die CVP-glp-EVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für den ausführlichen und informativen Rechenschaftsbericht sowie für die geleistete Arbeit.

Die Detailberatung der Rechnung wird nicht verlangt. In der Abstimmung sprechen sich alle Generalrätinnen und Generalräte einstimmig für die Gutheissung der Rechnung 2020 aus.

#### **4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 der Industriellen Betriebe Murten**

Herr Gemeinderat Aebersold stellt die Jahresrechnung 2020 der Industriellen Betriebe Murten (IB-Murten) vor. In Anbetracht des schwierigen Jahres im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie kann die IB-Murten einen guten Rechnungsabschluss präsentieren, was auf die Diversität der IB-Murten zurückzuführen ist. Das wichtigste Geschäftsfeld ist die Elektrizität (Strom-Netz und Strom-Handel). Die Wasserversorgung ist für die Jahresrechnung 2020 neutral, da im gebührenfinanzierten Trinkwasser keine Gewinne erwirtschaftet werden dürfen. Das Seewasserwerk muss in den nächsten Jahren erneuert werden, was in einigen Jahren zu einer Erhöhung der Gebühren führen könnte. Nach wie vor ist die Fernwärmeversorgung nicht kostendeckend. Herr Gemeinderat Aebersold rechnet damit, dass in zwei bis drei Jahren der Break-Even-Point bei der Fernwärme erreicht wird. Zum ersten Mal konnte die NetplusFR SA, Bulle, an welcher die IB-Murten beteiligt ist, eine Dividende ausschütten. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von TCHF 767 (Vorjahr TCHF 619) aus. Wird der Fernwärme der Point of Invest erreicht, kann man davon ausgehen, dass die IB-Murten einen Gewinn von über eine Million erwirtschaften wird. Der Fond für das Trinkwasser beträgt CHF 6 Mio. In Anbetracht der hohen Investitionen in den nächsten Jahren wird diese Reserve benötigt. Herr Gemeinderat Aebersold verweist auf den ausführlichen Geschäftsbericht und hält ausblickend fest, dass die IB-Murten in den nächsten Jahren stark in die Fernwärme und das Trinkwasser investieren muss.

Herr Bula, Präsident der generalrätlichen Finanzkommission, verweist auf den schriftlich abgegebenen FIKO-Bericht.

Frau Jakob von der FDP-Fraktion hält fest, dass die Rentabilität der Fernwärme noch nicht den Erwartungen der FDP-Fraktion entspricht, aber die Entwicklung gut sei. Die Trinkwasserversorgung und die Qualität des Trinkwassers sind gut, hingegen stellen sich einige Fragen zum Trinkwasser in den Fusionsgemeinden. Die FDP-Fraktion begrüsst es, wenn die gesamte Gemeinde durch die IB-Murten mit Strom versorgt wird. Diesbezüglich werden Gespräche zwischen der Groupe E und der IB-Murten geführt. Die FDP-Fraktion dankt dem gesamten Team der IB-Murten, allen voran dem Präsidenten, Ernst Lauper, sowie dem CEO, Charles Moser, für dieses gute Resultat sowie den ausführlichen Geschäftsbericht.

Herr Känzig dankt im Namen der SP-Fraktion den Verantwortlichen für den ansprechenden und übersichtlichen Geschäftsbericht. Im Jahr 2020 wurden mehr als 30 Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen. Diese markante Zunahme ist ein positives Signal. Ein grösseres Fragezeichen hat Herr Känzig beim Trinkwasser, resp. bei den Abbauprodukten des Chlorothalonil. Er kann den Optimismus aus dem Geschäftsbericht der IB-Murten nicht teilen. Die Gemeinde Murten und die IB-Murten müssen sich für die Trinkwasserqualität, ein kostbares Lebensmittel, entschieden einsetzen. Im Jahr 2021 wird wiederum ein höheres Jahresergebnis erwartet, dies kann Begehrlichkeiten nach höheren Ausschüttungen an die Gemeinde wecken. Aufgrund der zu erwartenden Zunahme an Elektromobilität soll in diesem Bereich investiert werden.

Herr Poffet nimmt für die SVP-Fraktion Stellung zur Rechnung und zum Geschäftsbericht 2020 der IB-Murten. Die Erlöse aus der Elektrizität konnten im Geschäftsjahr auf CHF 2.95 Mio. (Vorjahr CHF 2.66 Mio.) gesteigert werden. Hingegen waren die Wasserlieferungen leicht tiefer. Die SVP-Fraktion freut sich über die Entwicklung der Fernwärme. Im Berichtsjahr konnten die Anschlüsse an die Fernwärme um 28 % erhöht werden, wobei der Anschluss der Schulanlage OSRM im Prehl ein Drittel des Zuwachses ausmacht. Die Hoffnung wächst, dass die Fernwärme in naher Zukunft nicht mehr defizitär ist, sollte die Fernwärme weiterhin auf Erfolgskurs bleiben. Im Namen der SVP-Fraktion dankt Herr Poffet der IB-Murten für den Geschäftsbericht. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der IB-Murten, die täglich draussen im Einsatz für die Bevölkerung stehen.

Herr Leu von der CVP-glp-EVP-Fraktion bezieht sich auf die Information der IB-Murten zum Chlorothalonil im Trinkwasser. Es stimmt Herrn Leu bedenklich, dass das aufbereitete Rohwasser aus dem Murtensee den Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter übersteigt. Als Konsequenz muss für das Seewasserwerk eine Aufbereitungsanlage installiert werden. Damit die Abbauprodukte, welches in zu grossen Mengen in den Murtensee gelangen, reduziert werden, muss an der Quelle gehandelt werden. Für das Trinkwasser ist die Gemeinde Murten zuständig und Herr Leu fordert die Verantwortlichen auf, weitere Massnahmen zur Reduktion der belastenden Stoffe, welche ins Trinkwasser gelangen, zu ergreifen. Herr Leu dankt im Namen der CVP-glp-EVP-Fraktion den Verantwortlichen der IB-Murten für den Geschäftsbericht 2020.

Herr Gemeinderat Aebersold dankt für die positiven Wortmeldungen der Generalrätinnen und Generalräte. Die IB-Murten ist zu 100 % eine Tochtergesellschaft der Gemeinde Murten. Der Verwaltungsrat der IB-Murten ist für die Strategie der IB-Murten verantwortlich und Herr Gemeinderat Aebersold wird prüfen, wie der Generalrat in Zukunft über die Strategie der IB-Murten informiert werden kann. Wichtig

ist, dass die IB-Murten wirtschaftlich gut funktionieren kann. Betreffend der Trinkwasserproblematik wollte die IB-Murten die Bevölkerung informieren, wurde jedoch von den zuständigen kantonalen Behörden zurückgepfiffen, da der Kanton eine gemeindeübergreifende Kommunikation vornehmen möchte. Was die Stromversorgung des gesamten Gemeindegebiets durch die IB-Murten betrifft, so befürchtet Herr Gemeinderat Aebersold, dass sich in den nächsten Jahren nichts ändern wird und einige Ortsteile weiterhin von der Groupe E versorgt werden.

Nach der Detailberatung heisst der Generalrat die Jahresrechnung 2020 der Industriellen Betriebe Murten einstimmig gut.

## **5. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten (HSSB)**

Herr Gemeinderat Schroeter stellt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2020 des HSSB vor. Bei dieser Gelegenheit informiert Herr Gemeinderat Schroeter über die Entwicklungsperspektiven des HSSB. In den Bereichen Buchhaltung, Organisation und Personal wird bereits heute mit der Stadt Murten intensiv zusammengearbeitet. Das HSSB ist hauptsächlich eine Gemeindeangelegenheit, welche mittels Konvention mit anderen Gemeinden wahrgenommen wird. Die Kooperation 2021+ sieht folgendes vor:

- Übernahme des Rechnungswesens und Lohnbuchhaltung durch die Finanzverwaltung Murten (wurde umgesetzt)
- Budgetprozess, Jahresrechnung und Finanzplan (wird im Sommer 2021 durch die Finanzverwaltung erfolgen)
- Umbauprojekte und Sanierungen (ab Sommer 2021 intensive Zusammenarbeit mit der Liegenschaftsverwaltung)
- Pflege der Aussenanlage (Synergien werden mit dem Werkhof Murten gesucht)
- Personalwesen (das Ziel ist, dass die Stadtschreiberei die Personaladministration übernimmt und die Mitarbeitenden des HSSB dem Personalreglement unterstellt werden)
- Organigramm und Zusammenarbeitsform (wenn die organisatorischen Fragen geklärt sind, wird der Gemeinderat den Generalrat informieren)

Abschliessend hält Herr Gemeinderat Schroeter fest, dass die Zahlen in der Jahresrechnung 2020 des HSSB schlecht sind, im Hintergrund des HSSB jedoch viele positiven Entwicklungen stattfinden.

Herr Bula verweist auf den schriftlich ausgeteilten Bericht der Finanzkommission.

Herr Hans von der SVP-Fraktion hält fest, dass der ganze Betrieb des HSSB auch während der COVID-19 Pandemie weiterlaufen musste. Deshalb konnten viele Kosten in dieser Zeit nicht eingespart werden. Als öffentlich-rechtliche Anstalt hat das HSSB keinen Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung für das Personal. Einzig die Überstunden der Mitarbeitenden des HSSB konnten abgebaut werden. Herr Hans hat das HSSB vor zwei Wochen besucht und erhielt einen guten Eindruck zum Betrieb des Hallenbades. Die Vorbereitungsarbeiten für die Parkplatzbewirtschaftung sind weit fortgeschritten. Herr Hans dankt im Namen der SVP-Fraktion allen Beteiligten für ihr Engagement.

Herr Burger dankt im Namen der SP-Fraktion dem Verwaltungsrat und der Betriebskommission des HSSB für den Jahresbericht und das grosse Engagement. Mit Bedauern nimmt die SP-Fraktion das Defizit des HSSB zur Kenntnis, welches auf die COVID-19 Pandemie zurückzuführen ist. Als gemeindenaher Betrieb konnte das HSSB nicht von den Kurzarbeitsentschädigungen profitieren. Die SP-Fraktion hat sich gefreut, dass das HSSB als erstes Freibad im Kanton Freiburg auf den 1. Mai 2021 öffnete.

Für die FDP-Fraktion nimmt Herr Christian Gaschen Stellung zum Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 des HSSB. Während einer behördlichen Schliessung des Hallenbades (COVID-19 Pandemie) wäre es sinnvoll, wenn bei den Personaleinsätzen des HSSB mehr Flexibilität bestehen würde. Die Übernahme der Buchhaltung des HSSB durch die Gemeinde Murten wird von der FDP-Fraktion als positive Entwicklung zur Kenntnis genommen und es ist zu hoffen, dass im Jahr 2021 mehr Besucherinnen und Besucher das Hallenbad nutzen, damit sich die Ertragslage verbessert. Herr Christian Gaschen dankt den verantwortlichen Personen des HSSB für den Jahresbericht 2020. Die FDP-Fraktion wird die Jahresrechnung 2020 des HSSB genehmigen.

Herr Blättler von der CVP-glp-EVP-Fraktion schliesst sich dem Dank der Vorredner an. Herr Blättler ist über den späten Baubeginn der Infrastruktur für die Parkplatzbewirtschaftung überrascht und hofft, dass dieses Projekt bald umgesetzt wird, denn beim Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten fehlt die Barriere.

In der Abstimmung heisst der Generalrat die Rechnung 2020 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten einstimmig gut.

Die Vorsitzende gibt für das Durchlüften des Saals einen 10-minütigen Sitzungsunterbruch bekannt. Nach der Pause wird die Diskussion wieder aufgenommen.

## **6. Verkauf der Parzelle Nr. 9137 GB Murten an die Z&Z Immo GmbH, Murten**

Herr Gemeinderat Aebersold verweist auf die schriftlich ausgeteilte Botschaft. Die Voraussetzung für das heutige Geschäft hatte der Generalrat an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2019 geschaffen, als er den Tauschvertrag für die Parzellen Nrn. 5144 und 9193 GB Murten mit Ruth und Manfred Tellenbach guthiess und dem Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 5144 an die DIGI SENS Holding AG zustimmte. Frau und Herr Zürcher, beide in Murten und Muntelier aufgewachsen, sind mit dem Kaufinteresse der Parzelle Nr. 9137 an die Gemeinde Murten getreten. Sie wollen auf der Parzelle ein Gewerbelokal für die eigene Selbständigkeit und für weitere Mieter bauen. Hierfür haben sie die Firma Z&Z Immo GmbH gegründet. Die Gemeinde Murten hat kein strategisches Interesse an der Parzelle. Gestützt auf die Immobilienstrategie des Gemeinderates beantragt der Gemeinderat dem Generalrat, die Parzelle Nr. 9137 an die Firma Z&Z Immo GmbH zu verkaufen. Normalerweise wird das Gewerbe- und Industrieland der Gemeinde Murten zum Preis von CHF 150.00 pro m<sup>2</sup> verkauft. Aufgrund der guten Lage wurde ein Kaufpreis von CHF 200.00 pro m<sup>2</sup> ausgehandelt.

Die Finanzkommission empfiehlt dem Generalrat dem Verkauf der Parzelle Nr. 9137 zuzustimmen. Herr Bula, Präsident der generalrätlichen Finanzkommission, verweist auf den schriftlich ausgeteilten Bericht der Finanzkommission.

Die SVP-Fraktion ist gemäss Herrn Gutknecht einstimmig für den Landverkauf an die Z&Z Immo GmbH. Gemäss der Immobilienstrategie des Gemeinderates werden die Grundstücke in der Bauzone einzeln analysiert und können nach den festgelegten Grundsätzen verkauft werden. Die Parzelle Nr. 9137 ist für die vorgesehene gewerbliche Nutzung der Z&Z Immo GmbH ideal. Die SVP-Fraktion unterstützt ortsansässiges Gewerbe. Mit dem Verkauf der Parzelle können Arbeitsplätze in Murten gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die SVP-Fraktion erachtet das Rückkaufsrecht der Gemeinde Murten bei Nichteinhalten der Überbauungspflichten als angemessen.

Die CVP-glp-EVP-Fraktion hat das Geschäft geprüft. Mit dem Landverkauf soll Wirtschaftsförderung betrieben werden. Bei den Grundsätzen aus der Immobilienstrategie des Gemeinderates stellt sich die Frage, wieso diese Käuferschaft und wieso dieser Preis. Herr Leu ist gespannt, mehr über die Immobilienstrategie des Gemeinderates zu erfahren, von welcher Existenz er erst gestern erfahren hat.

Herr Camp stellt für die SP-Fraktion fest, dass die geplante Nutzung als Gewerbeliegenschaft dem Zonenplan und auch den Interessen der Gemeinde, Gewerbebetriebe zu unterstützen, entspricht. Mit der vereinbarten Bauverpflichtung innert vier Jahren werden unerwünschte Spekulationen unterbunden. Die Gemeinde Murten

hat selber kein Interesse am Grundstück und daher wird dem Verkauf der Parzelle Nr. 9137 zugestimmt. Der SP-Fraktion ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde die Verfügbarkeit von günstigem Wohnraum sicherstellt, resp. erhöht. Aus der Immobilienstrategie des Gemeinderates ist zu entnehmen, dass die Grundstücke in der Bauzone einzeln analysiert werden. Im Bereich von Wohnzonen fordert die SP-Fraktion eine weit- und umsichtigere Planung, damit den Projekten für erschwingliche Wohnungen oder genossenschaftliches Eigentum genügend Rechnung getragen wird.

Der Generalrat heisst dem Verkauf der Parzelle GB Murten 9137 im Halte von 914 m<sup>2</sup> zum Preis von CHF 200.00 pro m<sup>2</sup> an die Z&Z Immo GmbH aus Murten einstimmig gut.

## **7. Verpflichtungskredit IK0068 Objektkredit für den Anschluss an die Fernwärme der Prehlstrasse 11 + 12**

Herr Gemeinderat Aebersold verweist auf die Botschaft zu diesem Geschäft. Der Gemeinderat hat die beiden Varianten Fernwärme und Pelletheizung für eine Dauer von 40 Jahren betrachtet. Aufgrund der Gegebenheiten und dem Vergleich zwischen einer Pelletheizung und einem Anschluss an die Fernwärme kam der Gemeinderat zum Schluss, dass die Liegenschaften an der Prehlstrasse 11 + 12 jetzt an die Fernwärme angeschlossen werden sollten.

Herr Bula verweist auf den schriftlich ausgeteilten Bericht der Finanzkommission.

Herr Poffet von der SVP-Fraktion ist erfreut über die Entwicklung der Fernwärme. Die Investition in eine nachhaltige Energieversorgung wird begrüsst. Es sei richtig, jetzt den Anschluss an die Fernwärme zu realisieren. Die SVP-Fraktion empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Die SP-Fraktion begrüsst gemäss den Ausführungen von Frau Müller-Stöckli den Anschluss der Liegenschaften an der Prehlstrasse 11+ 13 an die Fernwärme. Es sei sinnvoll, wenn möglichst viele Betriebe in dieser Region sich an die Fernwärmeversorgung anschliessen.

Der Generalrat genehmigt einstimmig den Objektkredit in der Höhe von TCHF 112 für den Anschluss der Prehlstrasse 11 + 13 an die Fernwärme der Industriellen Betriebe Murten.

## **8. Zusatzkredit des Projektierungskredites IK0067 für die Nachisolierung und Neueindeckung des Hauptdaches des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten (HSSB)**

Herr Gemeinderat Schroeter verweist auf die Botschaft zu diesem Geschäft. In den Verhandlungen zwischen der Betriebskommission HSSB und der Baukommission der Gemeinde Murten kam man zum Schluss, dass in der Projektierung Fachplaner beigezogen werden sollten. Aus Gründen der Transparenz hat der Gemeinderat beschlossen, dem Generalrat den vorliegenden Zusatzkredit zum Beschluss zu unterbreiten. Der Gemeinderat erhofft sich, dass mit dem Einbezug der Fachplaner Einsparungen bei der Nachisolierung und Neueindeckung des Hauptdaches des HSSB erreicht werden können. Die Dachfläche soll möglichst optimal als Photovoltaik, resp. thermische Solaranlage genutzt werden. Der Strombedarf des HSSB könnte praktisch zu 100 % direkt für das Hallenbad verwendet werden. Pro Jahr könnten 130'000 kWh Strom produziert werden, was 17 % des gesamten Stromverbrauchs des HSSB entspricht. Die Amortisation der Anlage könnte so in 13 Jahren erreicht werden. Eine thermische Anlage ist nötig, weil das HSSB einen sehr grossen Warmwasserverbrauch hat. Thermische Solaranlagen sind kostenintensiv, trotzdem kann die Amortisation der Anlage in 17 Jahren erreicht werden. Für technische Fragen wird der Gemeinderat Herrn Kaltenrieder von der SVP-Fraktion als Berater beiziehen. Herr Kaltenrieder ist Mitglied des Verwaltungsrates und Betriebsleiter des HSSB.

Herr Bula verweist auf den schriftlich ausgeteilten Bericht der Finanzkommission.

Bei einer Lebensdauer von 30 Jahren und der Amortisation, welche bereits nach 13, resp. 17 Jahren erreicht wird, erachtet Herr Hans von der SVP-Fraktion die vorgestellten Investitionen als sinnvoll. Der Generalrat wird heute über den zusätzlichen Planungskredit befinden und nicht den Ausführungskredit genehmigen. Es sei jedoch wichtig, dass der Generalrat nicht Fachplaner beizieht, wenn die Ausführung eines solchen Projektes nicht gewünscht wird.

Der Generalrat genehmigt einstimmig den Zusatzkredit in der Höhe von TCHF 55 für die Projektierungsarbeiten zur Nachisolierung und Neueindeckung des Hauptdaches des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten.

## **9. Wahl eines neuen Mitglieds in die Einbürgerungskommission**

Herr Jürg Leuenberger von der FDP-Fraktion, der als Ersatz von Frau Silvia Lauper an der Generalratssitzung vom 9. Oktober 2019 in die Einbürgerungskommission gewählt wurde, hat per Ende 2020 demissioniert. Die FDP-Fraktion nominiert Frau Brigitte Bosch in die Einbürgerungskommission. Die Durchführung der Ersatzwahl

mit Handerheben wird nicht bestritten. Der Generalrat wählt Frau Bosch einstimmig in die Einbürgerungskommission.

### **10. offene parlamentarische Vorstösse**

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel beantwortet die Fragen von Herrn Rau von der SVP-Fraktion zum öV und verweist dabei auf den vorgängig zur Sitzung ausgeteilten Kurzbericht. Das Amt für Mobilität des Kantons Freiburg hat im Jahr 2018 einen Bericht zur Behindertengleichstellung der Bushaltestellen erstellt. Darin wurde aufgeführt, bei welchen Bushaltestellen eine Anpassung Sinn macht und bei welcher nicht. Gestützt auf diesen Bericht des Amtes für Mobilität hat die Gemeinde Murten eine Analyse der Bushaltestellen in der Gemeinde Murten vorgenommen. In der Zwischenzeit hat das Tiefbauamt des Kantons Freiburg die Frage der Kantenhöhe der Bushaltestellen geklärt. Diese muss zukünftig 22 cm betragen. Wo, wann und wie eine Bushaltestelle angepasst wird, beschliesst der Kanton gemäss seinen Vorgaben für die Anpassungen der Bushaltestellen. Die Gemeinde Murten konnte zu allfälligen Kosten noch keine Stellungnahme abgeben, da noch keine Umbauprojekte für Bushaltestellen in der Gemeinde Murten ausgearbeitet wurden.

Herr Rau von der SVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat für die Beantwortung seiner Fragen. Die schriftlich ausgeteilte Zusammenfassung mit den Resultaten und Analyse ist übersichtlich dargestellt. Trotzdem sind Herrn Rau einige Fragen geblieben. Zur Haltestelle «Jeuss Dorf Eingang» steht geschrieben, dass diese keine Massnahmen gemäss Behindertengesetz benötigt, obschon diese nicht behindertengerecht ausgebaut wurde.

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel geht auf die Frage aus dem vorangehenden Votum von Herrn Rau ein. Beim Status zu den einzelnen Haltestellen wird «erfüllt» auch ausgewiesen, wenn aufgrund der Frequenzen der Haltestelle keine weiteren Massnahmen vorgesehen sind. Die Kosten der Haltestellen müssen im Verhältnis zu den Frequenzen stehen.

Herr Rau von der SVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat für die Beantwortung seiner Fragen.

### **11. Verschiedenes**

Frau Schumacher von der SP-Fraktion hat dem Museumsbericht 2020 entnommen, dass die Saison mit dem Murten Licht-Festival gut begonnen hat. Dann kam die Corona Pandemie mit vielen Einschränkungen. Trotz der Einschränkungen konnte das Museum Murten knapp 13'000 Besucherinnen und Besucher begrüessen, davon knapp 9'000 am Murten Licht-Festival. Frau Schumacher empfiehlt wärmstens die

aktuelle Wechsausstellung mit Fotografien des Murtnen Künstlers Adrian Scherzinger. Dem neuen Direktor Denis Decrausaz, den Mitarbeitenden des Museums und dem Stiftungsrat wird die geleistete Arbeit verdankt.

Herr Gemeinderat Herren informiert, dass der Jahresbericht 2020 des Museums Murten auf der Website der Gemeinde Murten publiziert ist. Die Saison des Museums Murten begann mit dem Murten Licht-Festival. Im Museum wurden acht Installationen (Arteplages) präsentiert, welche von 9'000 Personen besucht wurden. Die Wechsausstellung des Freiburger Künstlers Olivier Zappelli konnte mit Verspätung gezeigt werden. Erfreulich war, dass auch während der COVID-19 Pandemie das Museum Murten in kleinen Gruppen besichtigt werden konnte. Herr Gemeinderat Herren dankt im Namen des Gemeinderates dem neuen Direktor des Museums Murten Denis Decrausaz und dem Museumsteam für die geleistete, grosse Arbeit. Auch dankt Herr Gemeinderat Herren dem Stiftungsrat des Museums Murten für das grosse Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit.

Frau Kaltenrieder dankt im Namen der FDP-Fraktion dem Museum Murten für den gut verfassten Jahresbericht 2020. Der neue Direktor des Museums Murten, Denis Decrausaz, hatte bedingt durch die COVID-19 Pandemie einen schweren Einstand. Es konnten längere Zeit keine Vernissagen stattfinden. Am 30. Mai 2021 wird nun endlich wieder ein grosses Museumsfest durchgeführt. Frau Kaltenrieder dankt zudem Herrn Gemeinderat Herren für sein Engagement für die Kultur in Murten.

Frau Hofstetter Schütz von der CVP-glp-EVP-Fraktion hält fest, dass das Museum Murten eines der ältesten Museen im Kanton Freiburg ist. Dank dem jährlichen Bericht erfährt der Generalrat viel über die Aktivitäten des Museums Murten. Die Konservierung des Kulturerbes ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde. Frau Hofstetter Schütz dankt allen Beteiligten für das grosse Engagement. Die CVP-glp-EVP-Fraktion hofft, dass der Jahresbericht des Museums Murten zukünftig an der Generalratssitzung traktandiert wird. Dies würde es dem Generalrat ermöglichen, die Arbeit des Museums Murten entsprechend zu würdigen.

Herr Leu von der CVP-glp-EVP-Fraktion reicht ein Postulat betreffend die Immobilienstrategie der Gemeinde Murten ein. In den letzten Jahren wurden im Generalrat verschiedene Grundstücksgeschäfte behandelt. In einer kurzen Botschaft werden jeweils die Umstände des Immobiliengeschäfts erläutert. Die CVP-glp-EVP-Fraktion hat bei Grundstücksgeschäften kein gutes Gefühl, da jeweils unterschiedliche Beweggründe eine klare Linie vermissen lassen. Mit dem eingereichten Postulat fordert die CVP-glp-EVP-Fraktion den Gemeinderat auf, dem Generalrat umfassende Informationen zu seiner Immobilienstrategie zu liefern.

Der Vorsitzende informiert die Generalratsmitglieder über den Generalratsausflug, welcher am 26. August 2021 stattfinden wird, und schliesst die Sitzung.

Schluss der Sitzung, 21.30 Uhr

Murten, 19. Mai 2021

**Namens des Generalrates Murten**

Thomas Schick  
*Präsident*

Bruno Bandi  
*Sekretär*